

# Tradition

AUSGABE  
JULI 2025



TRACHT DES JAHRES  
HUMMELTRACHT AUS MISTELGAU

TRAUER UM EHEMALIGEN  
BR-HEIMAT-CHEF STEFAN FRÜHBEIS

14. JULI: TAG DER TRACHT  
HINTERGRUND UND ABLAUF 2025

GESCHICHTE UND BRAUCHTUM:  
HOIMATDÄG IN STEDDA

DIE PASSENDE TASCH'N  
FÜRS BOARISCHE GWAND



## INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	3
Tracht des Jahres 2025: Hummeltracht aus Mistelgau (Oberfranken)	4
Hoimatdäg in Stetten	12
Abschied: Zum Tod von Stefan Frühbeis	15
Tag der Tracht 2025: Tracht im Alltag	25
Die passende Tasch'n zum boarischen Gwand	29
Sachgebiet Tracht: Besuch im Textil- und Industriemuseum Augsburg	31
Impressum	35



Unser Team für den TraDi, Anna Felbermeir & Adelheid Bonnetsmüller

## ADELHEID BONNETSMÜLLER

Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit  
„Eichenlaub“ Schönau  
adelheid.bonnetsmueller@trachtenverband.bayern



## Editorial

Liebe Leser, liebe Trachtler!

heiß ersehnt und nun ist er da: der Festsommer. Die ersten Trachtenfeste liegen schon hinter uns - und die vielen traditionell im Juli stattfindenden Feste stehen jetzt an. Grad mit Hinblick auf die letzten Tage ist „heiß“ ersehnt wohl auch wörtlich zu nehmen.

Bei Temperaturen von über 30 Grad Celsius im Schatten über Tage hinweg ist es für viele Menschen nicht nur eine Freude, endlich wieder auf ein Gau- oder Trachtenfest zu gehen, um alte Bekannte zu treffen und neue Freundschaften zu schließen. Gerade Kinder und Jugendliche im Wachstum, Ältere oder Kranke tun sich schwer, die heißen Temperaturen auszuhalten.

Das Argument „auch früher war es schon heiß“ gilt hier nicht: wer die Statistiken verfolgt, weiß, dass es die letzten Jahre immer noch heißer - und vor allem trockener war. Ein Gewitter, das am Vorabend Abkühlung bringt und hohe Temperaturen erträglicher macht, gibt es fast nicht mehr. Und auch die Kraft der Sonne hat über die letzten Jahre und Jahrzehnte laut einhelligen Forschungsberichten zugenommen.

Dies gilt es zu berücksichtigen und darauf vorbereitet zu sein: sei es mit ausreichend Wasserstationen und Schatten durch Bäume und Sonnenschirmen am Kirchplatz. Idealerweise sollten auch Sitzplätze bei der Kirche - gerade für Ältere und Kranke - angeboten werden.

Aber auch die Vereine können vorsorgen und beim Festzug einen Trachtlerwagen für die Kleinkinder mitführen. Für die älteren Trachtler soll ein Festwagen zur Verfügung stehen, um ihnen die langen Marschierstrecken zu ersparen. Dabei sein ist alles und die Freude an der Gemeinschaft möchten wir ihnen nicht vorenthalten.

Auch über Hüte oder Schirme sollte nachgedacht werden - oder eben auch mal darüber, dass Männer ihre Joppe ab einer gewissen Temperatur auch mittragen können.

Wir wünschen allen unfallfreie, nicht zu heiße Festtage!

Anna Felbermeir und Adelheid Bonnetsmüller



Alle zwei Jahre wird beim Deutschen Trachtentag die „Tracht des Jahres“ prämiert. Dieses Jahr hat wieder eine Tracht aus Bayern die begehrte Auszeichnung erhalten: die Tracht der Hummelbauern aus Mistelgau in Oberfranken. Herzliche Gratulation!

# TAG DER TRACHT 2025: HUMMELTRACHT



Tracht des Jahres 2025

## TRACHT DER HUMMELBAUERN AUS MITTELGAU (OBERFRANKEN)

### „Der Hummelbauer“

Er trägt eine kurze Hose aus schwarzem Bockleder, welche unterhalb des Knies durch lederne „Senkel“ (Schnürriemen), zusammengebunden wird. Die Unterschenkel bedecken derbe, ziemlich enge, rindslederne Stiefel, die etwa Handbreit den oberen Teil der Waden freilassen, so dass man die weißen Strümpfe sieht. (Früher wurden diese aus selbst gesponnener Schafwolle,

die mit Seidenhaaren, (Haare von Seiden- oder Angorakaninchen) durchsetzt und von den Bäuerinnen eigenhändig gestrickt. Das vielfach weiße Leinenhemd „Linnen Hemd“ hat einen schmalen Umlegekragen, der durch zwei mittels eines dreigliedrigen Kettchens verbundene silberne Knöpfe mit Kirschkerne großen hellroten Glassteinen zusammengehalten wird.

Um den Hals wird ein schwarzes Seidenes, vorne durch eine breite Masche geschlossenes, Halstuch geschlungen. Über dem Hemd wird der „Brustafleek“ (Brustfleck) getragen, eine Art Weste aus grünem Samt, die an der Seite geschlossen wird. Dieser ist ab Brusthöhe bis zum Kragen mit schwarzem Samt abgesetzt, der von Hand bestickte Muster und Initialen des Trägers zeigt. Über der Weste sieht man die schwarzledernen Hosenträger, die über der Brust durch einen Quer Steg verbunden werden, der sich etwa doppelt = handbreit nach unten bis zum oberen Hosenrand fortsetzt und kunstvoll ausgeschnittene, mit rotem und grünem Leder ausgelegte Figuren in Form von Herzen, Sternen und Rädern oder eine Hummel zeigt.



Oben sind die Anfangsbuchstaben des Vor- und Zunamens des Besitzers eingenäht.

Der Rock besteht aus dunklem Leinenstoff mit einem hellen leinenen Innenfutter. Die Ärmel und der Aufschlag des Rocks endigen vorne mit einem grünen Loden, die so im Rock eingenäht wurden, dass man denkt, er wäre mit dem Loden gefüttert. Dieser wird am Aufschlag beiderseitig durch Messinghacken (Hechala) und Messingschlingen (Ösen) geziert. Ungefähr in der Mitte des Rückens an der unteren Schulter angebrachten hohen Taille ist das Wahrzeichen der Hummeln, das Hummelnest, mit grüner roter und gelber Seide eingestickt. Es ist ein etwa 12 Zentimeter langer und 3 Zentimeter breiter, quer angeordneter Streifen, der in 3 übereinanderliegenden Reihen verläuft. Die Figur soll den Wachsellaubwerk eines Hummelnestes darstellen.

Zu feierlichen Anlässen wurde früher ein großer schwarzer Filzhut mit sehr breiten Krempe, von denen mittels Schnürzug von innen gewöhnlich zwei Seiten an die eigentliche Kopfform angezogen sind. Am „Hummelhut“ werden herabhängende Vivatbänder angebracht. Zu dem Hut wird immer der „Hechalarock“ getragen.

Burschen und Männer bevorzugten es, sich mit Schirmmütze und Knöpfgoller zu kleiden. Zudem sind die Hosen der Buben aus schwarzem Baumwollstoff und nicht aus Leder.





### „Die Hummelbäuerin“

Die Hummelbäuerinnen und Mädchen tragen schwarze Schuhe, früher bei ganz festlichen Anlässen auch die sogenannten „Schleicher“. Die Strümpfe sind dieselben, wie die des Mannes. Der halblange Rock ist aus dunkelblauem Tuch gefertigt, in viele Falten gelegt und mit breitem blauem (Enzianblau) Seitenbändern (More Bänder) geschmückt. Das schwarze Samtmieder ist einfach, unverziert und vorne zusammengehäkelt. Das weiße, glatte, kragenlose, hochgeschlossene Leinenhemd hat lange Ärmel, die wie bei den Hemden der Männer bis zum Handgelenk reichen und mit Spitze versehen sind.

Dazu wird auch ein Leinenunterrock, der mit Spitze endet und ein „Stehsacher“, eine Unterhose, die bis zu den Knien reicht und ebenfalls mit Spitze verziert ist, getragen. Den vorderen Teil des Rockes bedeckt eine bunte (gedeckte Farben seidene, breite Schürze mit breiten Bändern oder Spitze. Auf dem Miederrock kommt dann noch ein in Dreieck gelegtes, seidenes Schultertuch, das vorne ins Mieder eingesteckt wird. Auf das Tuch kommt noch eine aus schwarzer und weißer Spitze mit Perlen und Pailletten besetzte Halskrause. Über die Halskrause folgt eine silberne Glieder-Kette, die zwei bis dreifach geschlagen wird. Eine Brosche wird am Tuch zwischen Krause und Miederanfang mittig platziert.





Den Abschluss bilden nun die verschiedensten Kopfbedeckungen je nach Alter der Trägerin. Die schönste und wohl bekannteste ist der „Bändel“, ein prachtvoll und reichlich bestickter Kopfschmuck in einem kräftigen Lilaton. An der Vorderseite mit einem kleinen aus Golddrehgearbeiteten Krönchen und am Hinterkopf eine aus dem Band gefertigte Schleife, an deren Ende sich eine Rosette und Sticker befindet. Meist werden hier die Initialen der Frau oder das Jahr in dem der Bändel gemacht wurde angebracht. Mädchen tragen eine einfach schwarze Backenhaube, die mit weißer Spitze verziert ist und am Hinterkopf ist ein kleines rechteckiges Samtfeld, das auch wieder bestickt ist mit Perlen und Pailletten. Am Hinterkopf befindet sich auch eine schwarze Schleife als Abschluss.

Im Alter wird dann noch der „Papp“ getragen ein rot, schwarz kariertes Baumwollstoff der im Nacken gebunden wird und der Hinterkopf wird von einem bestickten Schiffchen geschmückt.





## WISSENSWERTES ZUM VEREIN „HUMMELTRACHTEN-ERHALTUNGSVEREIN MISTELGAU“

Im Jahre 1928 wurde der Hummeltrachten-Erhaltungsverein Mistelgau gegründet. Im gleichen Jahr wurde ein gemischter Chor ins Leben gerufen und 1929 konnte man den ersten Theater- und Konzertabend abhalten. Im gleichen Jahr trat der Verein dem Landesverband Bayrischer Heimat- und Volkstrachtenvereine bei. Anlässlich des 25-jährigen Gründungsfestes wurde die Fahne feierlich geweiht. Als Pate dazu wurde der Nachbarverein Edelweiß Bayreuth ausersehen. Zum 80-jährigen Gründungsfest (2008) wurde dann eine neue Fahne feierlich geweiht. Als Pate wurde dieses Mal der Verein aus Effeltrich ausersehen.

Der Name Hummelgau nimmt Bezug auf die altfränkische Gerichtsbarkeit, das heißt die Hummelbauern sind ursprünglich nichts anderes gewesen als die Schöffen im Hummelding. Ziel war damals die Tracht zu festlichen und christlichen Tagen zu tragen und zu erhalten, und dadurch im Hummelgau zu bewahren. Nicht nur die Trachten, sondern die damit verbundenen Sitten und Gebräuche sollten erhalten und bewahrt bleiben. Auch sollte dafür Sorge getragen werden, dies von Generation zu Generation weiter zu geben.

Regelmäßige Veranstaltungen: Maibaumaufstellen, Osterbrunnen, Erntekrone zum Erntedankfest, Weihnachtsbaum in Mistelgau, gepflegte Freundschaft mit der Volksgruppe aus Mol in Belgien.



**INFORMATIONEN ZUR TRACHT UND ZUM VEREIN:  
HUMMELTRACHTENERHALTUNGSVEREIN MISTELGAU**



Tracht des Jahres 2025

## GRATULATIONEN ZUR TRACHT DES JAHRES

Die Tracht der Hummelbauern aus Mistelgau wurde auf dem Deutschen Trachtentag 2025 zur Tracht des Jahres gekürt. Der Bayerische Staatsminister der Finanzen und für Heimat, Albert Füracker, überreichte in einer Feierstunde die Auszeichnung an die Vorsitzende des Trachtenvereins Mistelgau, Yvonne Schneider und ihre beinahe vollständig angetretenen Vereinsmitglieder.



„Trachten sind Träger kultureller Identität der einzelnen Regionen. Und dass das nicht nur in Bayern, sondern auch im Rest Deutschlands so ist, davon zeugt die Teilnahme der Trachtlerinnen und Trachtler aus ganz Deutschland,“ sagt der bayerische Heimatminister.

Die Tracht der Hummelbauern aus Mistelgau ist eine einzigartige Tracht, die in ganz Bayern ihresgleichen sucht. Vor allem die Kopfbedeckungen, bei der Frau das fliederfarbene Bändl und beim Mann der Hummelhut mit seiner überbreiten Krempe, sind ein unübersehbares und eindeutiges Erkennungszeichen dieser speziellen Tracht.

Albert Füracker, Bayerischer Finanz- und Heimatminister: „Tracht ist weit mehr als Kleidung – sie verkörpert das Herz unserer Identität und spiegelt unser Heimatgefühl in Bayern sowie in ganz Deutschland wider. Unsere Trachten erzählen die Geschichten unserer Wurzeln und erinnern uns an die Generationen, die diese wertvollen Bräuche lebendig gehalten haben.“




Der Deutsche Trachtentag ist ein Fest der Heimat und der Verbundenheit, das uns die Möglichkeit gibt, unsere vielfältigen Traditionen aus allen Regionen zu würdigen und unsere Gemeinschaft zu stärken. Ein großes Dankschön an den Deutschen Trachtenverband e.V. für sein unermüdliches Engagement, die Tracht als lebendigen Ausdruck unserer Identität zu bewahren und zu fördern. Weiterhin viel Freude dabei!"

Der Hummeltrachtenerhaltungsverein Mistelgau und Umgebung e.V. ist Mitglied im Trachtengauverband Oberfranken, einem der 22 Gauverbände des Bayerischen Trachtenverbandes.

„Auch der Bayerische Trachtenverband freut sich mit dem Verein über die Auszeichnung der Hummeltracht als "Tracht des Jahres". Damit sind es nun drei Trachten aus Bayern, die dieses Prädikat tragen. Diese Trachten zeigen die ganze Vielfalt des Trachtenlebens in Bayerns. Von der Gebirgstracht bis zu den verschiedenartigen Volkstrachten", sagt Günter Frey, Landesvorsitzender des Bayerischen Trachtenverbandes.

Knut Kreuch, der Bundesvorsitzende des Deutschen Trachtenverbandes zeigt sich begeistert: „Die Tracht des Jahres symbolisiert nicht nur in ihrer Kleidung sondern auch in ihrem Namen das, was die deutsche Trachtenlandschaft ausmacht. Denn Hummeln sind das, was Deutschland braucht. Menschen, die überall eintreten für Historie und Zukunft, die sammeln, statt immer wieder nur anzukündigen und die bereit sind, sich für eine zukunftsfähige Heimat zu engagieren.“



Auch dieses Jahr konnten die Kinder aus Stötten am Auerberg wieder viel über ihren Ort, Flora und Fauna ringsum sowie über die heimischen Bräuche, die Tracht und die Tänze lernen: die Hoimatdäg sind ein absolut nachahmenswertes Projekt!

## HOIMATDÄG IN STEDDA: GESCHICHTE & TRADITION



Unsere Heimat

## HOIMATDÄG IN STEDDA: VOM „GSCHTRAMMLETA BOLA“ BIS ZUM WASSERSCHLOSS

Die Heimattage des Trachtenvereins „Schwäbischer Rigi“ Stötten mit den Kindergärten und der Grundschule hatten auch heuer wieder einiges zu bieten.

So konnte den vier Kindergartengruppen am ersten Tag bei einem bebilderten Dorfrundgang Wissenswertes zum Dialekt, zu alten Häusern, dem ehemaligen Stöttener See mit seinem Wasserschloss und der Obstaufzucht und -verwertung gezeigt werden. Auch der Herrgott hatte seine Freude dabei und ließ beim abschließenden Tanz und Gesang im Garten die Sonne in schönster Pracht herniederscheinen.

Am zweiten Tag wurden dann die 140 Schulkinder in Jahrgangsstufen zusammengefasst. Die vier Gruppen marschierten mit einer ordentlichen Brotzeit im Rucksack in alle Himmelsrichtungen zur Erkundung der jeweiligen Themengebiete los. Im Sägewerk in Oberkehlen wurden gleich zwei Bäume geschnitten und eine Führung „ins Moos“ bot Interessantes zum Aufbau und der Vegetation des Hochmoors. Außerdem vermochte die Dorfrunde und die gewanderte Zeitreise durch die Geschichte, als in Burgleiten noch eine Burg stand, die Kinder zu begeistern.





Zurück im Schulhof, konnte auch dieser wunderschöne Heimattag wieder mit einem sagenhaften Auftanz bei Musik und Gesang ausklingen, sodass alle zufrieden und mit Heimat im Herzen nach Hause gingen.

Zur tags darauf stattfindenden Jugendprobe im Trachtenraum trafen sich dann bunt gemischt 62 Kindergarten- und Schulkinder, die bei der Sternpolka und dem Kikeriki-Lied sichtlich ihren Spaß hatten.



**MANFRED KREUZER**

Trachtenverein „Schwäbischer Rigi“ Stötten



## TRAUER UM STEFAN FRÜHBEIS: EIN NACHRUF

Der Bayerische Trachtenverband e.V. trauert mit allen Trachtlern und Trachtlerinnen um den viel zu früh verstorbenen ehemaligen Leiter von „BR Heimat“ Stefan Frühbeis. Unter seiner Leitung ging der Digitalsender „BR Heimat“ vor gut 10 Jahren auf Sendung.

Mit Stefan Frühbeis verlieren wir einen großartigen Musikversther und Radiomacher sowie einen einzigartigen, über die Maßen sympathischen Menschen, dem wir Trachtler enorm viel zu verdanken haben.



Stefan Frühbeis an seinem Arbeitsplatz.

Nachruf

## TRAUER UM STEFAN FRÜHBEIS

„Hawedere“ – dieser bayerische Gruß ist verstummt, wenn wir an Stefan Frühbeis und seine vielen Radio- und Bühnen-Auftritte denken. Der vormalige Leiter der Radiowelle BR Heimat ist nach schwerer Krankheit im Alter von erst 64 Jahren verstorben. Der Bayerische Trachtenverband ist zusammen mit vielen Volks- und Blasmusikanten sowie mit den weltweit ungezählten Hörerinnen und Hören von BR Heimat in tiefer Trauer und zugleich in unendlicher Dankbarkeit.

Stefan Frühbeis war bereits vor der maßgeblich von ihm ins Leben gerufenen Radiowelle BR Heimat ein Freund, Partner und Begleiter des Bayerischen Trachtenverbandes. Besonders das 1974 gegründete Sachgebiet Volkslied und Volksmusik mit seinen langjährigen Vorsitzenden Gertrud Lindler aus dem Donaugau und Andreas Hilger aus dem Chiemgau war ein enger Verbündeter, wenn es darum ging, die unverfälschte Volksmusik über die Rundfunksendungen weiter zu verbreiten und deren Musikgut weiterzuentwickeln. Deren Nachfolger Leonhard Meixner, zugleich Volksmusikpfleger des Bezirks Oberbayern und Leiter vom Zentrum für Volksmusik, Literatur und Populärmusik in Brückmühl bezeichnet den Verstorbenen als wichti-



Stefan Frühbeis im Gespräch mit Landesehrensvorsitzenden Max Bertl am Rande einer Volksmusikveranstaltung in Aying.

gen Brückenbauer und sagt: „Er hat es geschafft sowohl die traditionellen Werte der Volksmusik im Bayerischen Rundfunk zu vertreten und hochzuhalten, sowie den verschiedenen musikalischen Strömungen, die sich aus dem Kern der Volksmusik mit anderen Musikgenres verbinden, Raum zu geben“.

Viele gemeinsame Veranstaltungen und auch Direktübertragungen innerhalb der Gauverbände des Bayerischen Trachtenverbandes trugen die Handschrift von Stefan Frühbeis, der bereits vor BR Heimat mit heimatkundlichen Sendungen wie der Reihe „Rucksackradio“ auf sich aufmerksam machte. Als es viele Jahre zum Teil kontroverse Diskussionen und sogar eine Unterschriftensammlung gab, bei denen es um die Präsenz und Form der Volksmusik auf den Kanälen des Bayerischen Rundfunks ging, da gelang mit BR Heimat ein Durchbruch.

Im Jahr 2015 am Maria-Lichtmeß-Tag, der für einen vielfältigen Neuanfang im bäuerlichen und bayerischen Leben steht, ging BR Heimat an den Start. Es war das gleiche Jahr wie der Neustart der bayerischen Trachtler mit der Eröffnung des Trachtenkulturzentrums in Holzhausen – auch diesem gingen viele und nicht einfache Diskussionen, Planungen und Arbeiten voraus.

Beim Sendestart im BR-Funkhaus war der Bayerische Trachtenverband mit seinem Vorsitzenden Max Bertl als Interviewpartner sowie mit seinem Geschäftsführer Erich Tahedl vom Trachtenkulturzentrum Holzhausen und mit Sachgebietsleiter Andreas Hilger als Musikanten vertreten.



Beim Sendestart:  
Dr. Susanne Zimmer (BR), Andreas Hilger, Stefan Frühbeis, Erich Tahedl, Intendant Ulrich Wilhelm, Max & Annemarie Bertl.

Dabei konnte sich Max Bertl auch namens seines Vorgängers Otto Duffer bei Stefan Frühbeis und auch bei seiner Kollegin Evi Strehl für das stets harmonische Miteinander bedanken. Nach dem Radio-Start-Auftakt gab es noch viele gemeinsame Termine, unter anderem noch im ersten Jahr bei einem Zusammentreffen im Brauereigasthof Aying, dabei sagte Stefan Frühbeis auf die Rückmeldungen von Hörern in aller Herren Ländern der Welt: „BR Heimat lindert Heimweh und Sehnsucht nach Bayern“.

„Gerade die Trachtler in ganz Bayern haben Stefan Frühbeis sehr viel zu verdanken, wir verneigen uns vor einem aktiven Volksmusikanten, von einem Volksmusik-Vermittler sowie von einem stets gut gelaunten Radio-Sprecher und sagen leise Servus, hochgeschätzter Freund“ – so Landesvorsitzender Günter Frey vom Bayerischen Trachtenverband zum Heimgang von Stefan Frühbeis.

## ANTON HÖTZELSPERGER

Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit  
„Daxenwinkler“ Atzing

[anton.hoetzelsperger@trachtenverband.bayern](mailto:anton.hoetzelsperger@trachtenverband.bayern)





Sendestart am Lichtmeßtag 2015: vlnr Intendant Ulrich Wilhelm, Stefan Frühbeis, Anderl Hilger und Erich Tahedl.

Nachruf

## 10 JAHRE WELLENCHIEF VON BR HEIMAT

Am Lichtmesstag 2025 ist Stefan Frühbeis in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Nur zwei Monate später, am 16. Juni 2025 verstarb Stefan Frühbeis.

„Unfassbar“, wie so oft aus seinem Mund zu hören war, stehen wir der Nachricht gegenüber. Mit klarer, einfacher und strukturierter, aber treffsicherer Sprache erfreuten uns seine Ansagen auf BR Heimat. Seine eigenen Worte „und guad is“ sind uns noch im Ohr. In diesem Sinne wünschen wir Stefan einen Himmel mitten unter seinen Volksmusikanten.

Der Bayerische Trachtenverband sagt Vergelts Gott für die jahrelange wertschätzende Zusammenarbeit mit Stefan Frühbeis und seinen Trachtlern.

### Musikant und Radiomensch

Stefan Frühbeis (Jahrgang 1961) war Oberbayer und sein halbes Leben schon Musikant, Journalist und Radiomensch. Daheim war er mit seiner Familie in Deisenhofen, südlich von München. Beim BR war er jahrzehntelang für Berge zuständig, zum Schluss als Wellenchief von BR Heimat. Boarisch, grodraus und wertschätzend kann man ihn in drei Worten charakterisieren.



## Freude an der Arbeit schlägt Wellen

Stefan hat in 43 Jahren Sachen machen dürfen, die er gern gemacht hat und worüber er das Gefühl hatte, dass sich auch andere darüber gefreut haben: u. a. Musik- und Bergsteigersendungen und vieles mehr.

Dabei war ihm besonders wichtig: Dass wir uns mit dem Programm nicht schama müassn, dass die Rückmeldungen der Hörer positiv sind, dass es Musikvielfalt gibt und dass man genug Zeit hat für das Musikangebot. Besonders wertvoll sind Sendungen, wo Menschen sich noch wertschätzen und man auch einmal einen Musikwunsch erfüllen kann.

Stefan Frühbeis hatte als Chef von BR Heimat seit dem Lichtmesstag 2015 die neue Welle zu verantworten. „Es war schon aufregend, ob alles klappt mit dem neuen Sender über DAB+ zu empfangen“, so seine Aussage. „Bleibt die bange Frage: Hört uns wer? Wir senden in Bayern über DAB+, die Technik ist damals noch neu und die Welle auch“.

Der Aufbau der neuen Welle BR Heimat

Die Vorstellungen von Stefan Frühbeis für die neue Welle waren:

- » Es braucht verschiedene Facetten der Volksmusik, die Blasmusik und Worte dazu
- » Sendungen sollen moderiert werden und auch wortlose Sendungen braucht es
- » Alles was wir brauchen, müssen wir uns auch nehmen dürfen

Auf großen Plänen, ausgebreitet auf den großen Biertischen im benachbarten Biergarten, wurden die Programme für den Inhalt des BR Heimat geschmiedet. Zwei Jahre brauchte es, ehe die neue Welle am 2. Februar 2015 zu hören war. Eine Herausforderung für alle, die



daran mitgearbeitet haben, sowohl in der Redaktion als auch in der Technik.

### **Auszeichnung**

Die Moderatoren moderieren im Dialekt -- und dafür wurde der BR Heimat-Wellenchef Stefan Frühbeis im Sommer 2024 mit dem Dialektpreis Bayern 2024 ausgezeichnet; verliehen vom Bayerischen Heimatministerium.

Aus der Laudatio: „Als Chef des Digitalradiosenders BR Heimat sorgt Stefan Frühbeis für das Praktizieren und die Pflege des Dialekts in „seinem“ BR Heimat-Programm: Es spiegelt mit seinen tagesaktuellen Inhalten die verschiedenen bayerischen Dialekte in Bayern vorbildlich wider.“

Wir Trachtler hatten gehofft, dass es Stefan Frühbeis gesundheitlich wieder besser geht und wir ihm persönlich Vergelts Gott sagen können. Da ihm ein anderer Weg vorgegeben war und es „guad ist“, bleiben dankbare Erinnerungen an einen wunderbaren Menschen. Unser aufrichtiges Beileid gilt seiner Familie.

### **ANNA FELBERMEIR**

Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit  
„Ilmtaler“ Pfaffenhofen  
anna.felbermeir@trachtenverband.bayern





In liebevoller Erinnerung  
an

Stefan Frühbeis

\* 15. Februar 1961

† 16. Juni 2025



Er liebt seine Heimat, die Volksmusik  
und den Oldtime Jazz.  
Er lebte für seinen "BR".

Zur Beerdigung von Stefan Frühbeis

## EIN HÖRENDES HERZ SCHLÄGT NICHT MEHR

Eine große Zahl an Trauergästen nahm in der Pfarrkirche St. Stephanus in Oberhaching Abschied von Stefan Frühbeis. Pfarrer Emmeram Hilger zitierte aus dem Buch der Könige und attestierte dem Verstorbenen ein „hörendes Herz“. Ohne Aufhebens um seine Person hat er sich um die Pfarrgemeinde große Verdienste erworben. Erster Bürgermeister Stefan Schelle stellte den zugewandten, offenen, ehrlichen, spitzbübischen Freund vor, der das musikalische Leben der Gemeinde wesentlich mitgeprägt hat. In einem ausführlichen Nachruf würdigte Stefan Semoff als Mitarbeiter von BRHeimat den Chef und geistreich-witzigen und wortgewandten Radiojournalisten. Die musikalische Umrahmung der Trauerfeier übernahmen u. a. das Klarinetten trio Karl Edlmann und Helmut Scholz, sein Nachfolger als Chef von BRHeimat.

Unter den Trauergästen befanden sich auch mehrere Vertreter des Bayerischen Trachtenverbandes. Wir verloren mit Stefan Frühbeis einen Freund der Heimat, der Volksmusik und der bayerischen Lebensart.

**ERICH TAHEDL**

Stellvertretender Landesvorsitzender  
Heimat- und Volkstrachtenverein „Stamm“ Regensburg  
erich.tahedl@trachtenverband.bayern



## STEFAN FRÜHBEIS: LEBENSSTATIONEN

Stefan Frühbeis hat Ethnologie studiert und war über vier Jahrzehnte beim Bayerischen Rundfunk und hat das Programm dort mitgeprägt. Ein paar seiner Stationen waren:

- » Ab 1987 arbeitete er in der Oberbayernredaktion mit, u.a. bei Michael Stiegler, der ihn stark geprägt hat.
- » Seit den 1990er Jahren gestaltete Frühbeis viele Sendungen im Bergsteigerbereich, unter anderem das sehr beliebte und bekannte "Rucksackradio"
- » 2008 wurde der Leiter der Volksmusikredaktion und moderierte "Bayern1 Volksmusik" und "Treffpunkt Volksmusik"
- » er repräsentierte den BR auch auf vielen Veranstaltungen vor Ort, u.a. beim "drumherum" in Regen und dem "mittendrin" Volksmusiktag in Eichstätt - aber auch bei vielen anderen Volksmusikveranstaltungen traf man ihn vor Ort.
- » Am Lichtmesstag 2015, dem 2. Februar startete er als Wellenchef den digitalen Volksmusiksender „BR Heimat“. Der Sender wurde das erfolgreichste Digitalprogramm der ARD.
- » 2023 wurde „BR Heimat“ mit dem GEMA-Radiokulturpreis prämiert
- » 2024 wurde Stefan Frühbeis mit dem Dialektpreis Bayern ausgezeichnet
- » Stefan Frühbeis spielte in seiner Band "Veterinary Street Jazzband" das Sousaphon. Sie trat unter anderem jeden Donnerstag im Wirtshaus zum Isartal in München auf





# 1. LANDESBALL DES BAYERISCHEN TRACHTENVERBANDES

- » **19:00 Musi & Gsang**  
„De junga Oidboarischen“
- » **20:00 Volkstanz**  
Maschant Tanzlmusik &  
Oberlauer Tanzlmusi
- » Auftritte von Gaugruppen  
aus dem Bayerischen  
Trachtenverband



De junga Oidboarischen



Oberlauer Tanzlmusi

## VORVERKAUF

**bis 30. April** Verkauf über Gau-  
vortänzer/-vorplattler oder Sachgebiet  
„Volkstanz und Schuhplattler“ im Bayerischen Trachtenverband  
**ab 1. Mai** freier Vorverkauf über Eventim  
Restkarten an der Abendkasse erhältlich  
Kartenpreis 10€

# 18. OKTOBER 2025

## FESTSAAL STADTTHEATER INGOLSTADT

[www.trachtenverband.bayern](http://www.trachtenverband.bayern)





- ❖ INFORMATION ZUR TRACHT
- ❖ TRACHTENSPEZIFISCHES HANDWERK
- ❖ MODERIERTE TRACHTENMODENSCHAU  
UM 10.30 13.00 15.00 UHR
- ❖ 13.15 - 14.45: FINANZ- UND HEIMATMINISTER  
ALBERT FÜRACKER ZU GAST  
INTERVIEW UM 13.45

14. JULI 10-17 UHR  
BRUNNENHOF RESIDENZ



Tracht sichtbar machen

## 14. JULI: TAG DER TRACHT

Im vergangenen Jahr fand zum ersten Mal der Tag der Tracht am 14. Juli statt. Wie es dazu kam, welche Rolle der Landesverein für Heimatpflege und das Staatsministerium für Finanzen und Heimat dabei spielen, was mit dem Tag erreicht werden soll und wie Gaue, Vereine und jeder einzelne zum Gelingen beitragen können, haben wir im Gespräch mit Christian Kammerbauer, stellv. Landesvorsitzender erfahren.

### Woher kam die Idee zum Tag der Tracht?

Des is a scheene Gschicht: Ich bin im vergangenen Jahr mit dem Auto nach Holzhausen gefahren und hab im Radio gehört, dass es den Tag des Trikots gibt. Da hab ich mir gedacht: „an Tag der Tracht muss geben, net an Tag des Trikots!“ Als ich in Holzhausen angekommen bin, hab ich unserem Geschäftsführer Andreas Oberprieler also gesagt: dieses Jahr gibts den Tag der Tracht. Wir haben dann gleich mit dem Landesverein für Heimatpflege und dem Ministerium Kontakt aufgenommen. Das ist dann alles ganz schnell gegangen, so dass wir ein paar Monate später zum ersten Mal den Tag der Tracht begehen konnten.

### Es gibt ja bereits den deutschlandweiten Tag der Tracht, der an jedem Kirchweihsonntag begangen wird?

Den gibts noch immer, den kann man natürlich nach wie begehen. Der deutschlandweite Tag ist halt immer ein Sonntag. Unser großes Bestreben ist es ja, am Tag der Tracht die Tracht im Alltag voran zu bringen.

» **Einer der Hauptaspekte ist es auch, das Handwerk wieder in den Mittelpunkt zu stellen. Ohne das Trachtenhandwerk keine Tracht.**

Christian Kammerbauer  
stellv. Landesvorsitzender

Nur wenige Leute werden sich eine Festtracht kaufen, aber Tracht geht immer auch im Alltag: in der Arbeit, in der Freizeit. Das wollen und müssen wir aufzeigen: was gibt es alles? Was geht? Wenn ich das nicht aufzeige, dann werden die Leute die Tracht nicht tragen. Und das kann ich nur unter der Woche im Alltag machen. Am Sonntag arbeiten weniger, die meisten Geschäfte sind geschlossen. Deswegen ist es uns wichtig, dass der Tag der Tracht an einem bestimmten Datum stattfindet und nicht an einem bestimmten Tag.

#### **Warum der 14. Juli?**

Der 14. Juli ist kein historisches Datum, das fragen viele. Es ist ein Tag, an dem keine Ferien sind. An dem Tag haben Schulen auch Zeit. Es ist ein Sommertag, an dem oft schönes Wetter ist und somit ist es für uns ein ganz passender Tag, an dem wir gesagt haben: da machen wir's!

#### **Betriebe sollen ja auch mitgenommen werden, um ihr Handwerk zeigen zu können. Was kannst Du uns zu diesem Punkt sagen?**

Einer der Hauptaspekte der Tag der Tracht ist es auch, das Handwerk wieder in den Mittelpunkt zu stellen. Das ist für uns wichtig, denn ohne das Trachtenhandwerk wird es bald keine Tracht mehr geben. Der Tag der Tracht ist ein guter Tag hierfür. Deswegen sind dieses Jahr bei der Veranstaltung zum Tag der Tracht in der Residenz in München auch drei Handwerker dabei, die ihr Handwerk zeigen. Und natürlich ist wie bei allem im Leben: die Wirtschaftlichkeit ist wichtig. Damit kann man viel bewegen. Das Trachtenhandwerk hat mit Sicherheit ein großes Umsatzvolumen.

#### **Welche Handwerker sind in München dabei?**

In München haben wir einen Miedermacher, Goldsticker und Schuhmacher dabei.



**Der Tag der Tracht kann zu einem festen Bestandteil im Vereinsleben werden. Das bringt Tracht wirklich näher.**

Christian Kammerbauer  
stellv. Landesvorsitzender

### **Was ist der Part des Landesvereins für Heimatpflege beim Tag der Tracht?**

Sie unterstützen das Ganze mit finanziellen Mitteln und verbreiten den Tag in ihren Medien. Beim Trachtenmarkt in Greding, dessen Veranstalter der Landesverein ist, findet die Siegerehrung und die Präsentation der ausgewählten Fotos, die anlässlich des Tags der Tracht eingesendet wurden, statt. Dort gibt es viele Zuschauer, da passt es sehr gut. Das Miteinander ist sehr angenehm und sehr gut.

### **Und wie ist das Staatsministerium eingebunden?**

Die Zusammenarbeit mit dem Finanz- und Heimatministerium ist uns sehr, sehr wichtig. Das Ministerium öffnet uns nach außen hin Möglichkeiten und ist ein starker Partner. Die Zusammenarbeit ist zudem viel einfacher, als man sich das vorstellen kann. Herr Füracker hat sich für den Besuch unserer Veranstaltung in der Residenz angekündigt und hat sich 1,5 Stunden dafür Zeit genommen. Das zeigt die Wichtigkeit des Tags der Tracht und des Trachttragens als Zeichen für Heimatverbundenheit.

### **Zur Präsentation in Greding: es gab ja bereits im letzten Jahr einen Fotowettbewerb. Auch heuer wurde nach Fotos in Alltagstracht gefragt. Soll der Fotowettbewerb ein fester Bestandteil werden?**

Das kann man so nicht sagen. Letztes Jahr waren es allgemeine Trachtenfotos, die eingereicht werden konnten. Das diesjährige Motto lautet: „bayerisches Gewand im Alltag“. I geh in d'Arbeit, sitz auf meinem Stuhl im bayerischen Gewand oder ich bin Näherin und schick a Bild bei meiner Arbeit oder i geh zum Einkaufen und hab a Dirndl gwand oder a scheens Oberteil an. Der Bürgermeister, der seinen Trachtenjanker anhat. Jeder, der a bayerisches Gwand anhat, kann ein Bild schicken.

## PROGRAMM

Neben der großen Veranstaltung gemeinsam mit dem Bayerischen Landesverein für Heimatpflege e.V. und dem Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat im Brunnenhof der Residenz in München findet in Füssen zusammen mit dem Allgäuer Heimatwerk und dem GTuHV "D'Neuschwanstoaener Stamm" Füssen ein Aktionstag mit abendlichem bayerischen Tanz in der Markthalle.

Mehr Informationen finden sich auf der Webseite [www.trachtenverband-bayern.de](http://www.trachtenverband-bayern.de)

## FOTOWETTBEWERB

Auch heuer wird es wieder einen Fotowettbewerb geben - unter dem Motto "Tracht im Alltag und in der Arbeit". Die Sieger erhalten wieder attraktive Preise, die am 7. September auf dem Gredinger Trachtenmarkt verliehen werden. Einreichungen über [tagdertracht@trachtenverband-bayern.de](mailto:tagdertracht@trachtenverband-bayern.de) oder per PN über Facebook oder Instagram oder über den folgenden QR-Code. Einsendeschluß ist der 31. Juli 2025.



## Wie können die Gae, Vereine und jeder einzelne zum Gelingen beitragen und dafür sorgen, dass der Tag in der Bevölkerung ankommt?

Die Vereine können viel zum Gelingen beitragen: die Jugend kann versuchen in die Schule zu kommen: Tracht zeigen, Tänze mit den Kindern machen oder zeigen, was zur Tracht gehört. Als Verein kann man im Ort präsent sein. Eventuell mit einem kleinen Stand, wo es sich anbietet.

Aber auch jeder einzelne kann zum Gelingen beitragen: man kann beispielsweise in seinem Büro sagen: „morgen ist Tag der Tracht. Wir treffen uns morgen alle im bayerischen Gwand!“. Dass das nicht alles die Trachten sind, wie wir sie uns vorstellen, ist klar. Aber: es ist ein Teil der Tracht und es passt auch.

## Was möchtest du ergänzen?

Der Tag der Tracht soll bleiben und auch jedes Jahr unter einem bestimmten Motto oder Schwerpunkte stehen. Er kann ein fester Tag im Vereinsleben werden, an dem was gemacht wird. Das wär' das Ziel - und das wär' gewaltig, wenn wir bayernweit zu diesem Tag eine Aktion starten würden. Jeder a bissel was. Das bringt Tracht wirklich näher und Tracht ist unser Hauptthe-ma: wir sind ja ein Trachtenerhaltungsverband und das wär genau unser Schwerpunkt.

## ADELHEID BONNETSMÜLLER

Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit  
 „Eichenlaub“ Schönau  
[adelheid.bonnetsmueller@trachtenverband.bayern](mailto:adelheid.bonnetsmueller@trachtenverband.bayern)





Seminare

## DIE PASSENDE TASCH'N FÜRS BOARISCHE GWAND

Dazu hatte Petra Schadt vom Sachgebiet Trachtenpflege und -forschung vom 4. bis 6. Juli ins Trachtenkulturzentrum eingeladen. Gekommen waren sieben Frauen aus ganz unterschiedlichen Gegenden.

Nach der Anleitung von Petra Schadt konnten alle ihre Vorstellungen von Mustern und Farben umsetzen. Für den perfekten Kurs tat auch die Küche ihr Übriges: Bei bester Verpflegung, für die das bekannt gute Personal des Trachtenkulturzentrums verantwortlich war, ließen sich die Frauen verwöhnen.

Ohne sich um die Dinge des täglichen Lebens mühen zu müssen, ist die Teilnahme an einem Kurs ein besonderes „Schmankerl“. Alle Teilnehmer mit Näherfahrung konnten die Tasche fertigstellen.

Der Arbeitsgang entsprach dem eines steifen Mieders. Stolz präsentierten die Näherinnen ihre herrlichen Stücke nach Abschluss des Seminars mit Kursleiterin Petra Schadt.



**ANNA FELBERMEIR**

Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit  
„Iltaler“ Pfaffenhofen  
anna.felbermeir@trachtenverband.bayern



# UNSER

## SEMINARPROGRAMM 2025

In unserem Seminarprogramm 2025 findest du ein vielfältiges Angebot rund um Handwerk, Vereinsleben oder Jugendarbeit. Mit Sicherheit ist für jeden was dabei!

Und das Schönste an unseren Seminaren in Holzhausen: du lernst viele nette Trachtler kennen, kannst dich austauschen und bringst garantiert viele neue Ideen für dein Hobby, deinen Verein oder deine Arbeit mit nach Hause - und gewinnst Freunde.

Hier findest du mehr Informationen:

<http://www.trachtenverband-bayern.de/verband/jugend/seminarprogramm.html>



SEMINARPROGRAMM  
2025



Sachgebiet Trachtenpflege und -forschung

## INFORMATIV UND HOCHINTERESSANT: DAS TEXTIL- UND INDUSTRIEMUSEUM IN AUGSBURG

Das Sachgebiet Trachtenpflege und Trachtenforschung hat am 27. Juni eine Fahrt ins Staatliche Textil- und Industriemuseum Augsburg (TIM) unternommen und den Tag zur Weiterbildung genutzt.

Eine Führung durch die Sonderausstellung „Dirndl - Tradition goes Fashion“ war sehr interessant und die Führung durch die Ausstellung „Mensch-Maschine-Muster-Mode“ informierte über die technische Entwicklung der Maschinen und gab einen Einblick in die Möglichkeiten der Arbeitsweisen längst vergangener Zeiten. Für alle Beteiligten war es ein sehr interessanter, informativer und schöner Tag.

**PETRA SCHADT**

Sachgebiet Trachtenpflege und -forschung  
„D'Windachtaler“ Hofstetten  
petra.schadt@trachtenverband.bayern



tim



# DIRNDL

Tradition  
goes  
Fashion

## AUSFLUGSTIPP: DIRNDL-AUSSTELLUNG IM TEXTIL- & INDUSTRIEMUSEUM AUGSBURG

Das Dirndl, ist nicht nur ein Kleidungsstück, vielmehr ist damit bayerische und alpenländische Tradition sowie Handwerkskunst und Geschichte verbunden. Die Ausstellung lädt ein zu einem historischen und modischen Streifzug, der im 19. Jahrhundert beginnt und bis in die Gegenwart reicht.

Bis zum 19. Oktober 2025 auf über 1.000 Quadratmeter die spannende Entwicklungsgeschichte des Dirndls erleben und erfahren – von seinen Ursprüngen, politischen Vereinnahmungen bis hin zu kreativen Neuinterpretationen junger Designerinnen und Designer von heute.

Ausgestellt wird u.a. das Originaldirndl von Romy Schneider, welches sie in einem der Sisi-Filme trug oder das weltberühmte offizielle Hostessen-Dirndl der olympischen Spiele 1972 in München.

Informationen rund um Führungsbuchungen, Eintrittspreise und Öffnungszeiten finden sich auf der Internetseite unter [www.timbayern.de](http://www.timbayern.de)

## Informiert bleiben über die Arbeit des Bayerischen Trachtenverbandes - bleib am Ball!

### NEWSLETTER

Seit Januar 2024 gibt es einen regelmäßigen Newsletter des Bayerischen Trachtenverbandes: dort bekommt ihr ungefähr alle zwei Monate per Mail Informationen über alles, was in Holzhausen und im Bayerischen Trachtenverband passiert.

Abonnieren könnt ihr den Newsletter hier:

#### Anmeldung Newsletter

### WHATSAPP-Kanal

Seit Ende letzten Jahres gibt es außerdem unseren WhatsAppKanal. Über diesen werdet ihr beispielsweise informiert, wenn ein neuer TraDi zur Verfügung steht oder Veranstaltungen geplant sind. Abonnieren könnt ihr den Kanal hier:

#### WhatsApp-Kanal abonnieren

Nicht vergessen! Glocke drücken, damit ihr nichts verpasst!

Alle Termine auf einen Blick!

## ABONNIERBARER BTV-KALENDER

„Da wäre ich auch gern hingegangen, hab's aber irgendwie nicht mitbekommen“ - so oder so ähnlich hat sich sicher jeder von uns schon mal geäußert, wenn man eine Veranstaltung verpasst hat.

Damit das nicht mehr passieren kann, haben wir für euch jetzt die perfekte Lösung: die Termine des Bayerischen Trachtenverbands als abonnierbarer Kalender - für Handy, Tablet oder PC.

#### Und so einfach geht's:

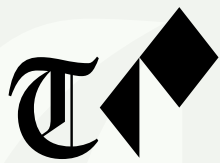
Auf den Link klicken, Datei downloaden und bei der Frage „in meinen Kalender importieren“ auf „ja“ klicken. Das Abo kannst du natürlich auch jederzeit wieder abbestellen (wir sehen nicht, wer den Kalender abonniert hat).

#### Folgende Termine werden dir dann in deinem Kalender angezeigt:

- » Veranstaltungen wie unser Adventsmarkt, Flohmarkt, Kunst & Garten etc. im Trachtenkulturzentrum
- » Lesungen usw. im Café Komod
- » Besondere Veranstaltungen im Trachtenkulturmuseum
- » vereinzelte, wenige weitere Termine, die im Jahreslauf für alle Trachtler wichtig sind (siehe auch Terminübersicht auf S. 17).

Link zum Kalender:

<https://calendar.google.com/calendar/ical/bayerischer.trachtenverband%40gmail.com/public/basic.ics>



# Trachten Kultur Museum

Do | Fr 13.00 - 17.00 Uhr  
Sa | So 12.00 - 17.00 Uhr  
Feiertag 12.00 - 17.00 Uhr

Öffnungszeiten Café Komod  
Im Winter (bis Ostern): So 14-18 Uhr  
Ab Ostern: Sa, So und Feiertage 14.00 - 18.00 Uhr  
Weitere Öffnung auf Anfrage

Erwachsene 4 €  
ab 16 Jahren, unter 16 Jahren freier Eintritt

Gruppen 3 €/Person  
ab 10 Personen

ermäßigt 3 €/Person  
Senioren, Schwerbehinderte, Schüler,  
Studenten, Auszubildende

Führungen 40€/Gruppe  
max. 15 Personen/Gruppe; Führungen bitte im Büro anmelden  
(08741/94977120)

freier Eintritt für Inhaber der bayerischen Ehrenamtskarte bzw. der JuLeiCa



## HEIMAT- UND TRACHTENBOTE

Der Heimat- und Trachtenbote ist das offizielle Mitteilungsorgan des Bayerischen Trachtenverbandes. Er enthält Nachrichten aus den Gauverbänden und Vereinen sowie Nachrufe, Gratulationen und anstehende Termine.

Er erscheint jeweils zum 1. und 15. eines Monats. Der Bezugspreis liegt derzeit bei 36,00 EUR/Jahr im Einzelbezug.

Im Sammelbezug (ab 5 Exemplare) 26,40 EUR/Jahr (ab 2025).

Bei Interesse reicht eine Email an [redaktion@trachtenverband.bayern](mailto:redaktion@trachtenverband.bayern)

## HINWEIS ZUM TRADI

Wer per E-Mail oder WhatsApp-Broadcast informiert werden will, wenn ein neuer **TraDi** zur Verfügung steht, kann sich gerne bei [adelheid.bonnetsmueller@trachtenverband.bayern](mailto:adelheid.bonnetsmueller@trachtenverband.bayern) melden.

## IMPRESSUM

Der „TraDi“ ist das digitale Berichtsmedium des Bayerischen Trachtenverbandes e.V., Holzhausen 1, 84144 Geisenhausen.

Erscheinungsweise: jeweils zum Anfang eines Monats. Verantwortlich: Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit im Bayerischen Trachtenverband, Leitung: Anna Felbermeir. Für den Satz verantwortlich: Adelheid Bonnetsmüller. Erreichbar unter [tradi@trachtenverband.bayern](mailto:tradi@trachtenverband.bayern)

Veröffentlicht auf der Webseite des Bayerischen Trachtenverbandes e.V., [www.trachtenverband.bayern](http://www.trachtenverband.bayern)

Rechte an Bildern und Texten liegen wo nicht anders gekennzeichnet beim Bayerischen Trachtenverband e.V.

**Das Verwenden von Bildern und Texten aus dem „TraDi“ sowie Nachdruck einzelner Passagen oder ganzer Texte und/oder Bildern ist ausdrücklich nur mit Erlaubnis des Bayerischen Trachtenverbandes e.V. gestattet!**

